

Staatliches Museum Schwerin/Ludwigslust/Güstrow
GALERIE ALTE & NEUE MEISTER SCHWERIN
 Alter Garten 3 | 19055 Schwerin
 Telefon 0385 – 5958-0
 Infotelefon 0385 – 5958-100
 Telefax 0385 – 569090
 Kunstpause | Museumsshop
 Telefon 0385 – 5958-232
 www.museum-schwerin.de
 info@museum-schwerin.de

Werke des 17. bis 21. Jahrhunderts - Spitzenkollektion holländischer und flämischer Malerei des 17. und 18. Jahrhunderts - Ernst Barlach Stiftung Bölkow - Schweriner Sammlung Marcel Duchamp - Sammlung Günther Uecker - Elfenbeinkabinett - Grafische und kunsthandwerkliche Sammlungen - Wechselnde Sonderausstellungen alter und zeitgenössischer Kunst - Café KunstPause
Der Neubau ist aufgrund von Rest- und Gewährleistungsarbeiten sowie Ausstellungs-aufbau bis 7. Juli 2017 geschlossen.
Werke der Moderne sind weiterhin im Altbau der Galerie zu sehen.

Di – So 11 – 17 Uhr
ab 15.4. Di – So 10 – 18 Uhr
Rendezvous donnerstags 18 – 20 Uhr
Führungen | Sa 12 Uhr und So 11 Uhr

Informationen sowie Anmeldungen von museumspädagogischen Veranstaltungen und Führungen:
 Birgit Baumgart 0385 – 5958-121
 Sylvia Struck 0385 – 5958-237

KUPFERSTICHKABINETT
 Besuch nach vorheriger Anmeldung
 Volker Griefing, Telefon 0385 – 5958-174

MÜNZKABINETT
 Besuch nach vorheriger Anmeldung
 PD Dr. Torsten Fried, Telefon 0385 – 5958-204

SCHLOSS SCHWERIN
 Lennestraße 1 | 19053 Schwerin
 Telefon 0385 – 5252-920
 Telefax 0385 – 569091
 www.schloss-schwerin.de
 info@schloss-schwerin.de

Großherzogliches Residenzschloss – Hauptwerk des romantischen Historismus im Norden - Eindrucksvolle Prunk-, Wohn- und Geschäftsräume der Barock- und Festtage-Gemälde, Mobiliar und Kunsthandwerk vorwiegend des 19. Jahrhunderts - Kostbares Porzellan mit dem Schwerpunkt Meißner und Berlin - Silberkammer - Jagd- und Prunkwaffen - Stimmungsvoller Burg- und Schlossgarten von Peter Joseph Lenné

Di – So 10 – 17 Uhr
Führungen | Di – Fr 11.30 Uhr
Sa und So 11.30 und 13.30 Uhr
ab 15.4. Di – So 10 – 18 Uhr
Führungen | Di – So 11 und 13.30 Uhr
Mai und Juni: Sa und So zusätzlich 15 Uhr

Informationen sowie Anmeldungen von Gruppenführungen (auch fremdsprachig):
 Andreas Ohde 0385 – 5252-920
 Museumspädagogische Veranstaltungen:
 Susanne Klett 0385 – 5252-927

SCHLOSS LUDWIGSLUST
 Schlossfreiheit | 19288 Ludwigslust
 Telefon 03874 – 5719-0
 Telefax 03874 – 571919
 www.schloss-ludwigslust.de
 info@schloss-ludwigslust.de

Herzogliches Barockschloss als Mittelpunkt einer spätbarocken Stadtkanlage - Gemälde, Kunsthandwerk und Mobiliar des 18. und frühen 19. Jahrhunderts - Vergoldete Ornamente und Dekorationen aus Ludwigsluster Carton (Papiermache) - Größter Park Norddeutschlands von Peter Joseph Lenné mit barocken Wasserspielen, Gartenarchitektur und dendrologischen Besonderheiten

Di – So 10 – 17 Uhr
Führungen | Sa, So und feiertags 14 Uhr
ab 15.4. Di – So 10 – 18 Uhr
Führungen | Di – Fr 14 Uhr
Sa, So und feiertags 11, 14 und 15 Uhr

Informationen sowie Anmeldungen von museumspädagogischen Veranstaltungen und Führungen, auch für sehbehinderte Besucher:
 Gabi Karraß 03874 – 5719-15
 Sylvia Wulff 03874 – 5719-16

SCHLOSS GÜSTROW
 Franz-Parr-Platz 1 | 18273 Güstrow
 Telefon 03843 – 752-0
 Telefax 03843 – 682251
 www.schloss-guestrow.de
 info@schloss-guestrow.de

Herausragendes Beispiel europäischer Residenzarchitektur der frühen Neuzeit - Höfische Kunst der Renaissance und des Barock - Werke von Lucas Cranach - Bedeutendste Sammlung mittelalterlicher Kunst in Mecklenburg
 Vorpommern - Italienische Malerei der Renaissance und des Frühbarocks

Di – So 11 – 17 Uhr
Führungen | Sa, So und feiertags 14 Uhr

Informationen sowie Anmeldungen von museumspädagogischen Veranstaltungen und Führungen:
 Monika Lehmann 03843 – 752-14
 Sybille Martens 03843 – 752-11

EINTRITTSPREISE
 Die aktuellen Eintrittspreise finden Sie unter **museum-schwerin.de** Änderungen vorbehalten.

Folgen Sie uns:
 Staatliches Museum Schwerin / Ludwigslust / Güstrow
 #ganmschwerin



VERANSTALTUNGEN/ Schloss Schwerin



Rendezvous im Schloss

Mi 5.4. | 18 Uhr | Historische Bibliothek
Die Portale der Schlosskirchen in Dresden und Schwerin – Werke des Dresdner Hofbildhauers Hans Walter II
 Prof. Dr. Angelica Dülberg, Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Die Reformation veränderte vor 500 Jahren die damalige Welt einschneidend und wirkt bis heute nach. Zu den Parteigängern Luthers zählte auch der mecklenburgische Herzog Johann Albrecht I. Nach dem Vorbild der Schlosskirchen in Torgau und Dresden ließ er im Schweriner Schloss ein neues, 1563 geweihtes Gotteshaus errichten, den ersten protestantischen Kirchenbau des Landes. Für dessen prachtvolles Eingangsportal verpflichtete der Bauherr den Dresdner Hofbildhauer Hans Walter II. Der herausragende Künstler schuf damit ein Hauptwerk der frühen Renaissance in Mecklenburg. Der Vortrag beleuchtet im Vergleich mit dem Dresdner Vorbild Architektur, Skulpturenschmuck und theologisches Programm des Portals.

So 21.5. | 10 – 18 Uhr | Thronsaal
Internationaler Museumstag: Spurensuche
 Sonderführungen spüren der Frage nach, wie die großherzogliche Familie im Schloss wohnte und residierte, wer hinter den Kulissen für den reibungs-

losen Ablauf des Alltags sorgte und welche technischen Innovationen dafür die Portale der Schlosskirchen in Dresden und Schwerin – Werke der Reformation in die Schlosskirche. Puppenspielerin Marta Olejko lädt die kleinen Besucher ein, den König von Makronien auf der Suche nach seiner Traumprinzessin zu begleiten. In Familienführungen erkunden wir, wie die mecklenburgischen Prinzen ihre Prinzessinnen suchten und fanden.

So 4.6. | 10 – 18 Uhr
Welterbetag
 Führungen in den historischen Räumen stellen Aspekte der Weiterbenennung des Schweriner Residenzensembles in den Fokus. *Schöne Aussichten* eröffnen sich bei einem Rundgang durch den Burggarten und lassen die Einbindung des Schlosses in die Landschaft und die vielfältigen Sichtbeziehungen erlebbar werden. In Margrit Wischnewskis Schattentheater *Petermännchens wundersame Reise* zu den Pyramiden fliegt der Schlossgeist um den Globus und lernt fantastische Bauwerke und Naturwunder des Welterbes kennen. Angeregt durch die zauberhaften Scherenschnitte können kleine und große Leute in einem Workshop selbst Figuren und Kulissen schneiden und mit Licht und Schatten experimentieren.

Blick über die Orangerie im Burggarten
 © Lothar Steiner, Staatliches Museum Schwerin

VERANSTALTUNGEN/ Schloss Schwerin



Sa 17.6. | 10 – 18 Uhr
Historisches Schlossfest
 Das Historische Schlossfest entführt seine Besucher in das höfische Leben im 19. Jahrhundert. Mitglieder des Vereins der Freunde des Schweriner Schlosses flanieren in historischen Kostümen durch das Schloss und den Burggarten. In zahlreichen Aktionen und Spielszenen lassen sie das Flair und das Hofleben in der großherzoglichen Residenz aufleben. Lassen Sie sich in die Regeln der höfischen Etikette einführen, besuchen Sie eine Audienz beim Großherzog, reihen Sie sich unter die Schaulustigen beim großen Festumzug oder besuchen Sie die historische Modenschau.

So 2.4. | 11.30 Uhr
Ist es gelogen oder wahr?
 Erstaunliches, Merkwürdiges und Kurioses aus der Welt des höfischen Lebens

So 7.5. | 11 Uhr
Entdeckungen im Burggarten
 Verschlungene Wege, prächtige Baumriesen und sagenumwobene Gartenskulpturen

So 4.6. | ab 11 Uhr
Petermännchens wundersame Reise zu den Pyramiden
 Familienprogramm zum Welterbetag 11, 14 und 15 Uhr
 Schattentheater mit Margrit Wischnewski 11 – 16.30 Uhr Workshop:
 Gestalten von Scherenschnitten und Kulissen für ein Schattentheater

Museumstag für Senioren
 Do 27.4. | 14.30 Uhr
„Junge Mecklenbürger“
 Staatliches Museum Schwerin / Ludwigslust / Güstrow

Do 18.5. | 14.30 Uhr
„... zum Zweck des wahren Gottesdienstes gebaut“
 Ein Besuch der Schlosskirche auf den Spuren der Reformation

Do 22.6. | 14.30 Uhr
Die Sprache der Blumen
 Blumen- und Pflanzendekore und ihre symbolische Bedeutung

Prinzessin gesucht, Heirat nicht ausgeschlossen
 Figurentheater Marta Olejko © Marta Olejko

VERANSTALTUNGEN/ Schloss Ludwigslust



Rendezvous im Schloss
 Mi 3.5. | 19 Uhr
Elfenbein, Biskuitporzellan und Wachs – Kunstschätze für Ludwigslust
 Vortrag und Rundgang mit Dr. Karin Annette Möller, Staatliches Museum Schwerin/Ludwigslust/Güstrow

Ostern im Schloss Ludwigslust
 Fr – Mo 14.4. – 17.4. | 15 Uhr
„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche ...“ – Ein Osterspaziergang
 Öffentliche Schlossparkführung mit Besichtigung des Helene-Paulownen-Mausoleums

Fr – Mo 14.4. – 17.4. | 11, 14 und 15 Uhr
Eine Residenz im Wandel
 Öffentliche Schlossführungen über Kunst und Wohnkultur Ende des 18. und Anfang des 19. Jahrhunderts

Frühlingsfeier
 Sa 29.4. | 11 Uhr
 Musikalischer Rundgang durch den Schlosspark

Blütenzauber im Mai
 Sa, So und an allen Feiertagen
 im Mai | 15 Uhr
 Öffentliche Schlossparkführung mit Besichtigung des Helene-Paulownen-Mausoleums

Sa 17.6. | 19 Uhr | Goldener Saal
Highlights aus Oper, Operette und Musical – Geschichten um Liebe und Leid, Schüler der Gesangsklasse von Manuela Uhl, Musikhochschule Lübeck

Steinerne Brücke im Schlosspark Ludwigslust
 © Detlef Klose, Staatliches Museum Schwerin

VERANSTALTUNGEN/ Schloss Ludwigslust



21. Barockfest auf Schloss Ludwigslust
 So 21.5. | 11 – 18 Uhr
Seid gegrüßt am Hofe zu Ludwigslust
 Eine Vielzahl von Veranstaltungen im und um das Schloss erwartet Sie: Konzerte, Tänze, Vorträge, Puppentheater, Falkenschau und Zauberei.

Museumspädagogische Angebote zu Ostern
 Osterprojekt für Schulklassen, Kita- und Hortgruppen
 Di – Fr 28.3. – 13.4. | ab 9.30 Uhr
Ostern im Schloss oder Schlosspark
 Schloss- oder Schlossparkralle (witterungsabhängig, um Anmeldung wird gebeten T 03874 – 5719-16).

In den Osterferien ins Schloss – Öffentliche Familienführungen
 Di 11.4. und Mi 12.4. | 11 und 13.30 Uhr
„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche ...“ – Ein Osterspaziergang
 Schlossparkführung mit Frühlings- und Osterbräuchen

Di 18.4. | 13.30 Uhr
Exotische Tiere im Schloss
 Tiere auf Gemälden, Möbeln und Tapeten

Mi 19.4. | 13.30 Uhr
War es immer toll eine Prinzessin zu sein?
 Mode und Hygiene im 18. Jahrhundert

Der „Hofstaat“
 © Staatliches Museum Schwerin

VERANSTALTUNGEN/AUSSTELLUNG Schloss Güstrow



Cranachs Luther! + Pop up Cranach
 20. Mai bis 24. September 2017
 Das Staatliche Museum veranstaltet im Reformationsjahr 2017 eine Ausstellung zu Lucas Cranach dem Älteren und Lucas Cranach dem Jüngeren. Die Wittenberger Malerdynastie stand in engem Kontakt zu namhaften Reformatoren wie Martin Luther und Philipp Melancthon. Erstmals werden die eigenen Bestände in einer Sonderausstellung zu sehen sein. Im Zentrum stehen die hauseigenen Gemälde, die einen repräsentativen Querschnitt durch das Schaffen der Maler ermöglichen. Die Ausstellung wird begleitet von dem Vermittlungsprogramm Pop up Cranach.

Kuratorenführung
 Sa 20.5. | 15 Uhr
 mit Dr. Tobias Pfeifer-Helke

Führungen durch „Pop up Cranach“
 Do 25.5. und 29.6. | 14 Uhr

Rendezvous im Schloss
 Mi 7.6. | 18 Uhr
Vor-Reformation: Kunst und Reliquienverehrung
 Ein Rundgang durch die Mittelaltersammlung mit Dr. Regina Erbertraut

Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland

Lucas Cranach d. Ältere, Bildnisse von *Marin Luther* und *Katharina von Bora* (beide 1526)
 © Elke Walford, Staatliches Museum Schwerin

VERANSTALTUNGEN/ Schloss Güstrow



Kunstfilm/Filmkunst
 Fr 21.4. | 19 Uhr
Mr. Gaga
 mit dem Filmklub Güstrow e. V.
 Dokumentarfilm über den israelischen Choreografen Ohad Naharin
 Il/S/D/NL, 2015, Regie Tomer Heyman, 103 Min.

Buchpräsentation
 Sa 29.4. | 14 Uhr
Vom Leben in der Schlosskammer Die Wiederentdeckung eines vorweggenommenen, Wende-Romans: Alfred Welms Morisco
 Buchpräsentation des Hinstorff-Verlags, Rostock, Ernst-Jürgen Walberg liest Passagen aus dem Roman

Film im Gespräch
 Fr 2.6. | 19 Uhr
Die Frauen Gottes – die letzten Diakonissen von Mecklenburg
 mit dem Filmklub Güstrow e. V.
 Dokumentarfilm, D, 2008, 60 Min.
 Der Regisseur Dieter Schumann (Kulturpreis des Landes MV 2014) ist anwesend.

Familienführungen
 Familienführungen finden jeden zweiten Sonntag im Monat statt: 9.4., 7.5. und 11.6. | 11 Uhr
 (um Anmeldung wird gebeten, T 03843 – 752-14)

Reliquienrhyton, Niederdeutsch, 15. Jahrhundert
 © Gabriele Bröcker, Staatliches Museum Schwerin

Kinderkunstklub MoMu
 donnerstags | 15 – 16 Uhr
 (nicht in den Schulfreien MV)
 Für Kinder ab 7 Jahre

Zu Gast ... in der Kunstwerkstatt
 (um Anmeldung bis zwei Tage vor Veranstaltungsbeginn wird gebeten, T 03843 – 752-14)
 Di 18.4., 16.5. und 20.6. | 13.30 – 14.30 Uhr
Vom Rotwildfries bis zur Wetterfahne
 Betrachtungen im und am Schloss und Gestaltung eines Reliefs

Zu Gast ... in der Fluxus Bar
 (um Anmeldung bis zwei Tage vor Veranstaltungsbeginn wird gebeten, T 03843 – 752-14/-38)
 Fr 12.5. | 17 bis 19 Uhr
Experimente mit Farben und Materialien
 Sie lernen verschiedene Drucktechniken kennen und gestalten eine Karte oder ein kleines Heft.

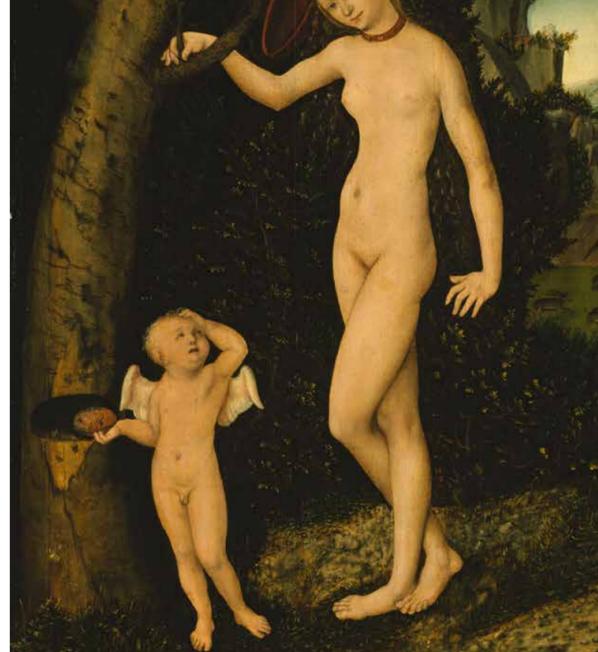
Internationaler Museumstag
 So 21.5. | 11 Uhr
Das fürstliche Vergnügen der Jagd
 Führung

Geschichten für Kinder
 13 Uhr ... aus dem Mittelalter
 14 Uhr ... aus dem Leben der Familie Luther

Schloss Güstrow ist Leuchtturm der OSPA-Stiftung
OSPA-Stiftung



Staatliches Museum Schwerin/Ludwigslust/Güstrow



Lucas Cranach d. Ältere, *Venus und Amor als Honigdieb*, 1527, Öl auf Holz © Elke Walford, Staatliches Museum Schwerin

April – Juni 2017

Kunst-sammlungen
Schlösser und Gärten

AUSSTELLUNG/

Galerie Alte & Neue Meister Schwerin



Ein Mecklenburger in Rom Ferdinand Ruscheweyh – eine Wiederentdeckung

Kabinettausstellung
bis 7. Mai 2017

Im Jahr 2016 erwarb das Staatliche Museum den Nachlass von Ferdinand Ruscheweyh (1785 – 1846). Dazu gehören ein Selbstporträt, eine Autobiografie und acht Skizzenbücher mit Reiseerlebnissen und Veduten aus Italien. Dieser umfangreiche Ankauf ermöglicht eine umfassende Neubewertung des Wirkens des Künstlers und wird erstmals zusammen mit einer Auswahl der im Schweriner Kabinett vorhandenen Druckgrafiken Ruscheweyhs präsentiert.

Ferdinand Ruscheweyh war einer der bedeutendsten Reproduktionsstecher einer Gruppe von Künstlern, die als Nazarener bezeichnet wurden. Dieser deutschsprachige Künstlerkreis ging um 1800 nach Italien, um in Rom die Kunst zu reformieren. Der in Neustrelitz geborene Ruscheweyh studierte in Berlin und Wien und reiste im Jahr 1808 ebenfalls nach Rom, wo er 24 Jahre lebte.

Zu Ruscheweyhs bedeutendsten Stichwerken gehören die Reproduktionen nach Zeichnungen von Peter Cornelius zu Johann Wolfgang von Goethes „Faust“ und die Stiche nach Johann Martin Wagner zum „Eleusinischen Fest“ von Friedrich Schiller.

Die Skizzenbücher können online unter www.museum-schwerin.de/ausstellungen/ruscheweyh durchblättert werden.

Ferdinand Ruscheweyh, *San Pancrazio in Rom*, März 1813, Blei, Feder in Braun
© Gabriele Bröcker, Staatliches Museum Schwerin

AUSSTELLUNG/

Galerie Alte & Neue Meister Schwerin



Die schwarze Kunst Albrecht Dürers Holz- und Kupferstiche

Kabinettausstellung
11. Mai bis 13. August 2017

Albrecht Dürer (1471 – 1528) ist sowohl einer der bedeutendsten Künstler des 15. Jahrhunderts als auch eine der bekanntesten Persönlichkeiten der deutschen Kunstgeschichte. Mit dem *Feldhasen* oder Dürers Selbstporträts ist vermutlich jeder von uns schon einmal in Berührung gekommen. Doch nicht nur in der Zeichnung und der Malerei war er ein wahrer Künstler. Auch seine Holz- und Kupferstiche verzaubern ihre Betrachter immer wieder.

In seinen Werken finden sich die verschiedensten Motive. 1497 machte er sich in Nürnberg selbstständig und nahm zunächst vor allem Aufträge für Porträts an. Später folgte eine Vielzahl religiöser Motive – einige davon werden in der Kabinettausstellung zu sehen sein und damit einen kleinen Einblick in den umfangreichen Bestand des Kupferstichkabinetts geben.

Gegenstand seiner Arbeit waren auch Studien zu den menschlichen Proportionen, der Mathematik sowie der Vermessung von Raum und Land. Teil der Ergebnisse dieser Studien sind die *Vier Bücher von menschlicher Proportion*, *Underweysung der Messung mit Zirckel und Richtscheit* und *Etlliche Unterricht zu Befestigung der stett, Schloß und Fleck*. Diese werden in digitaler Form auf der Internetseite des Museums einzusehen sein. Eines seiner bekanntesten und zugleich verworrensten Werke ist die *Melencolia I*. Ein Exemplar dieses Kupferstiches wurde 2015 vom Staatlichen Museum angekauft und ist der Anlass für diese Ausstellung.

Albrecht Dürer, *Melencolia I*, 1514, Kupferstich
© Gabriele Bröcker, Staatliches Museum Schwerin

AUSSTELLUNGSVORSCHAU/

Galerie Alte & Neue Meister Schwerin



Die Menagerie der Medusa Otto Marseus van Schrieck und die Gelehrten

7. Juli bis 15. Oktober 2017

Die Ausstellung zeigt zum ersten Mal den Erfinder des „Waldbodenstilllebens“ – Otto Marseus van Schrieck – im Kontext seiner Zeitgenossen. Sie stellt nicht allein die Schönheit von Stillleben ins Zentrum der Betrachtung, sondern auch die Faszination des Dunklen, Verborgenen, Unheimlichen und dessen vielfältige Bedeutungen, wie sie unnachahmlich in Peter Paul Rubens' Medusenhaupt zum Ausdruck kommen, dem kostbaren Gemälde aus der Moravischen Galerie in Brno.

Otto Marseus van Schrieck stellte Pilze, Insekten und Spinnen, Amphibien und Reptilien, vor allem Schlangen, dar. All diese Pflanzen und Tiere wurden zu seiner Zeit intensiv erforscht, und ein berühmter Gelehrter wie Jan Swammerdam berief sich ausdrücklich auf Beobachtungen seines Freundes Marseus. Künstler gehörten damals zu den inneren Kreisen der Wissenschaft.

Thematisiert wird die vergessene Verbindung der Kunst mit der damaligen Wissenschaft. Das 17. Jahrhundert erlebte einen Epochenwandel, der von der Buchgelehrsamkeit zur empirisch forschenden Naturwissenschaft führte. Es ist das Jahrhundert des Mikroskops. Bis dahin unbekannte visuelle Welten, Dinge, die nie zuvor gesehen worden waren, verlangten nach Darstellung.



Peter Paul Rubens, *Das Haupt der Medusa*, um 1618, Öl auf Holz
© Moravská Galerie v Brně (Moravische Galerie), Brno

NEUIGKEITEN/

Staatliches Museum Schwerin / Ludwigslust / Güstrow



Golddukat von Herzog Johann Albrecht II. von Mecklenburg-Güstrow Schenkung an das Schweriner Münzkabinett

Durch eine Schenkung gelangte im Dezember 2016 eine Münze von herausragendem Wert in den Bestand des Schweriner Münzkabinetts. Es handelt sich um einen 1633 in Gnoien geprägten Dukaten von Herzog Johann Albrecht II. von Mecklenburg-Güstrow (1611 – 1636). Diese Goldmünze zeigt auf der Vorderseite den stehenden Herzog im Harnisch mit Degen. Auf der Rückseite findet sich das behelmte fünffeldige Wappen Mecklenburgs, hinzu kommt die Devise: NON EST MORTALE QVOD OPTO – nicht sterblich ist, was ich wünsche.

Solche Goldmünzen waren nicht für den alltäglichen Zahlungsverkehr gedacht. Die Mehrzahl der Menschen in den Städten und auf dem Lande kannte in Mecklenburg nur silberne Schillinge oder Pfennige. Einen Dukaten bekamen sie nie zu Gesicht. Die fürstlichen Münzherren prägten solche Stücke insbesondere zur Repräsentation ihrer Herrschaft. Herzog Johann Albrecht II. dürfte mit den 1633 ausgegebenen Dukaten die Botschaft verbunden haben, dass er nach seiner Vertreibung durch Albrecht von Wallenstein wieder die Herrschaft im Land übernommen hat.

Das Münzkabinett Schwerin verfügte bis 1945 über einen 1633er Dukaten von Herzog Johann Albrecht II. Seit der Auslagerung im Zuge des Zweiten Weltkrieges gilt dieses Exemplar als kriegsbedingt vermisst. Es ist für uns besonders wichtig, dass mit dieser Schenkung ein verlorenes Stück wieder in die Sammlung kommt. Darin bestand auch das Anliegen desjenigen, der den Dukaten dem Schweriner Kabinett übergab. Als wirklicher Mäzen möchte er dabei nicht in der Öffentlichkeit erscheinen.

Golddukat von Herzog Johann Albrecht II. von Mecklenburg-Güstrow, 1633, Durchmesser 22,8 mm
© Gabriele Bröcker, Staatliches Museum Schwerin

KOOPERATIONEN/

Staatliches Museum Schwerin / Ludwigslust / Güstrow



Große Namen und spannende Programme bei den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern

Der Vorverkauf für den Festspielsommer 2017 läuft!

Klassische Konzerte in Scheunen, Kirchen, Schlossparks und Industriehallen, umgeben von traumhafter Natur, sind das Markenzeichen der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern. In weit über 100 Konzerten sind vom 17. Juni bis zum 15. September 2017 Orchesterkonzerte und Kammermusik, große Namen und internationale junge Talente zu erleben. Umfangreiche Begleitprogramme wie Künstlergespräche und Führungen rahmen die Konzerte ein. Preisträger in Residence ist der Schlagzeuger Alexej Gerassimez. In Wismar, Ulrichshusen und Neubrandenburg wird ein dreitägiges Vivaldi-Projekt mit Daniel Hope gefeiert, und die Reihe „Unerhörte Orte“ macht das Lieberr-Werk in Rostock zum Konzertort. In Redefin gastieren Weltstars wie Janine Jansen oder die Berliner Philharmoniker mit Gustavo Dudamel,

im Schlosspark Hasenwinkel gibt es ein großes Kinder- und Familienfest, in Schwerin und Umgebung locken ein Fahrradkonzert und vieles mehr.

Kartentelefon: 0385 – 5918585,
www.festspiele-mv.de

NDR und art – Das Kunstmagazin
Besucher, die im Besitz einer NDR-Kulturcard oder einer Art-Card sind, erhalten ermäßigten Eintritt in das Staatliche Museum Schwerin / Ludwigslust / Güstrow.

Stadtmarketing Schwerin GmbH
Während der Stadtrundgänge – **Schwerin Kompakt** (täglich 11 Uhr, ohne Anmeldung) und **Historisches Stadtbild** (nur mit Anmeldung) – erhalten Sie einen kurzen Einblick in die Galerie Alte & Neue Meister Schwerin.

Festspiele Mecklenburg-Vorpommern
© Foto: Felix Broede

Festspiele Mecklenburg-Vorpommern © Foto: Felix Broede

VERANSTALTUNGEN/

Galerie Alte & Neue Meister Schwerin



Angebote für Familien

Mi 5.4., 3.5. und 7.6. | 15 Uhr
Von 3 bis 6

Ein Kreativangebot für Kinder zwischen 3 und 6 Jahren in Begleitung

Öffentliche Familienführungen in den Sammlungen

So 16.4. | 11 Uhr

Ich zeig dir mal mein Lieblingsbild

So 18.6. | 11 Uhr

Die Holländer und das Meer

Osterferienprogramm

Mi 12.4. | 11 Uhr

Musik in Bildern

Mi 19.4. | 11 Uhr

Mit den Holländern über die Meere

Öffentliche Führung für blinde und sehbehinderte Besucher

Mi 26.4. | 14:30 Uhr

Der Tisch ist gedeckt – das Stilleben

Mi 31.5. | 14:30 Uhr

Schwerinblicke

Mi 28.6. | 14:30 Uhr

Die Tugenden und Sünden des 17. Jahrhunderts

Kleidung aus Papier – museumspädagogische Veranstaltung
© Lea Fast, Staatliches Museum Schwerin

RENDEZVOUS/

Galerie Alte & Neue Meister Schwerin



Do 6.4. | 18 Uhr

Der Täter ist im Bild – Eine kriminologisch-kunstwissenschaftliche Reise durch die Sammlung

Dr. Katharina Uhl, Kunst- und Kulturwissenschaftlerin, und Dr. Ulrike Tabbert, Oberamtsanwältin, Schwerin, im Gespräch

Do 20.4. | 18 Uhr

Venus und Amor in Marmor von Jan Claudius de Cock, 1715

Betrachtung mit Dr. Gero Seelig

Do 27.4. | 18 Uhr

Schweriner stellen ihr Lieblingswerk vor

Lars Tietje, Generalintendant des Mecklenburgischen Staatstheaters

Do 4.5. | 18 Uhr

Happy Birthday, Fountain! Ai Weiwei im Gespräch zu Marcel Duchamp

mit Dr. Gerhard Graulich und Dr. Kornelia Röder, Übersetzung: LIN, Xiuyong, Hamburg

Do 11.5. | 18 Uhr

LAST MINUTE! Es liest die alte Gilde

Jutta Schlott im Gespräch mit Brigitte Birnbaum

Do 18.5. | 18 Uhr

Die Schleifmühle und ihre Verwandten in Werken des Staatlichen Museums Schwerin

Betrachtungen mit Dr. Ralf Gehler, Ethnologe

Do 29.6. | 18 Uhr

LAST MINUTE! Es liest die alte Gilde

Jutta Schlott im Gespräch mit Wolf Spillner

Besucher in den Neuen Meistern
© Gabriele Bröcker, Staatliches Museum Schwerin

Anschließend Wanderung durch den Schlossgarten in die neue Ausstellung der Schleifmühle

Do 1.6. | 18 Uhr | Treff: Designschule

Paperfashion

Kleidung aus Papier – Modenschau von der Schelfstadt bis zum Schloss, inspiriert durch Eva Howitz, Eine Kooperation mit der Designschule Schwerin, Johanna Müller und Lea Fast, Gefördert durch: Spezialpapier Neu Kaliss

Do 8.6. | 18 Uhr

Fürstliche Paradiese Mecklenburgs: Sanierung – Restaurierung – Rekonstruktion

Dietmar Braune, Fachbereich Gärten, Staatliche Schlösser und Gärten M-V

Do 15.6. | 18 Uhr

Im Fokus: Depotstücke

Karl Paul Themistokles von Eckenbrecher, *Die Auguste Victoria im Naeröfjord*, 1900, Dr. Dirk Blübaum

Do 22.6. | 18 Uhr

„Wer für Nachwuchs sorgt, hat keine Nachwuchssorgen“

Die Freunde des Staatlichen Museums Schwerin e. V. diskutieren mit Experten für Junge Freunde

Do 29.6. | 18 Uhr

LAST MINUTE! Es liest die alte Gilde

Jutta Schlott im Gespräch mit Wolf Spillner

So 13.5. | 12 Uhr

Beliebte Landschaftsmotive der Holländer: Wolken und Meer

Führung in den Alten Meistern

So 2.4. | 11 Uhr

Die Leidenschaft des Sammelns

Führung in den Sammlungen

Sa 8.4. | 12 Uhr

Die Sammlung der Moderne

Führung in den Neuen Meistern

So 9.4. | 11 Uhr

Jean-Baptiste Oudry und das Tierporträt

Führung in den Alten Meistern

Di 11.4. | 15 – 17 Uhr

Kunstbegutachtung

Sa 15.4. | 12 Uhr

Künstler der Lukas Gilde

Führung in den Alten Meistern

So 16.4. | 11 Uhr

Ich zeig dir mal mein Lieblingsbild

Familienführung

Sa 22.4. | 12 Uhr

Die Kunst des 20. Jahrhunderts

Führung in den Neuen Meistern

So 23.4. | 11 Uhr

Ernst Barlach – die Schweriner Sammlung

Führung in den Neuen Meistern

Sa 29.4. | 12 Uhr

Vorsicht – Stolperfälle! Die Sammlung Marcel Duchamp

Führung in den Neuen Meistern

So 30.4. | 11 Uhr

Auf den Spuren der Vergänglichkeit

Führung in den Alten Meistern

MAI

Sa 6.5. | 12 Uhr

Die Leidenschaft des Sammelns

Führung in den Sammlungen

So 7.5. | 11 Uhr

Kunst aus Elfenbein

Führung im Elfenbeinkabinett

Sa 13.5. | 12 Uhr

Der Tisch ist gedeckt. Das Stilleben des 17. Jahrhunderts

Führung in den Alten Meistern

So 14.5. | 11 Uhr

Mecklenburgische Künstler

Führung in den Neuen Meistern

Sa 20.5. | 12 Uhr

Die Alten und die Neuen Meister – ein Überblick

Führung in den Sammlungen

Sa 27.5. | 12 Uhr

Ein Besuch bei Barlach

Führung in den Neuen Meistern

So 28.5. | 11 Uhr

Auf den Spuren der Vergänglichkeit

Führung in den Alten Meistern

JUNI

Sa 3.6. | 12 Uhr

Die Leidenschaft des Sammelns

Führung in den Sammlungen

So 4.6. | 11 Uhr

Historische Stätten als Inspiration für die Kunst

Führung in den Alten Meistern

Sa 10.6. | 12 Uhr

Aus dem Alltag eine Kunst machen mit Jan Henderikse

Führung in den Neuen Meistern

So 11.6. | 11 Uhr

Genremalerei des 17. Jahrhunderts

Führung in den Alten Meistern

Sa 17.6. | 12 Uhr

Die Meister des 18. Jahrhunderts

Führung in den Alten Meistern

So 18.6. | 11 Uhr

Die Holländer und das Meer

Familienführung

Sa 24.6. | 12 Uhr

Die Sammlung der Moderne

Führung in den Neuen Meistern

So 25.6. | 11 Uhr

Das Goldene Zeitalter der Niederlande

Führung in den Alten Meistern